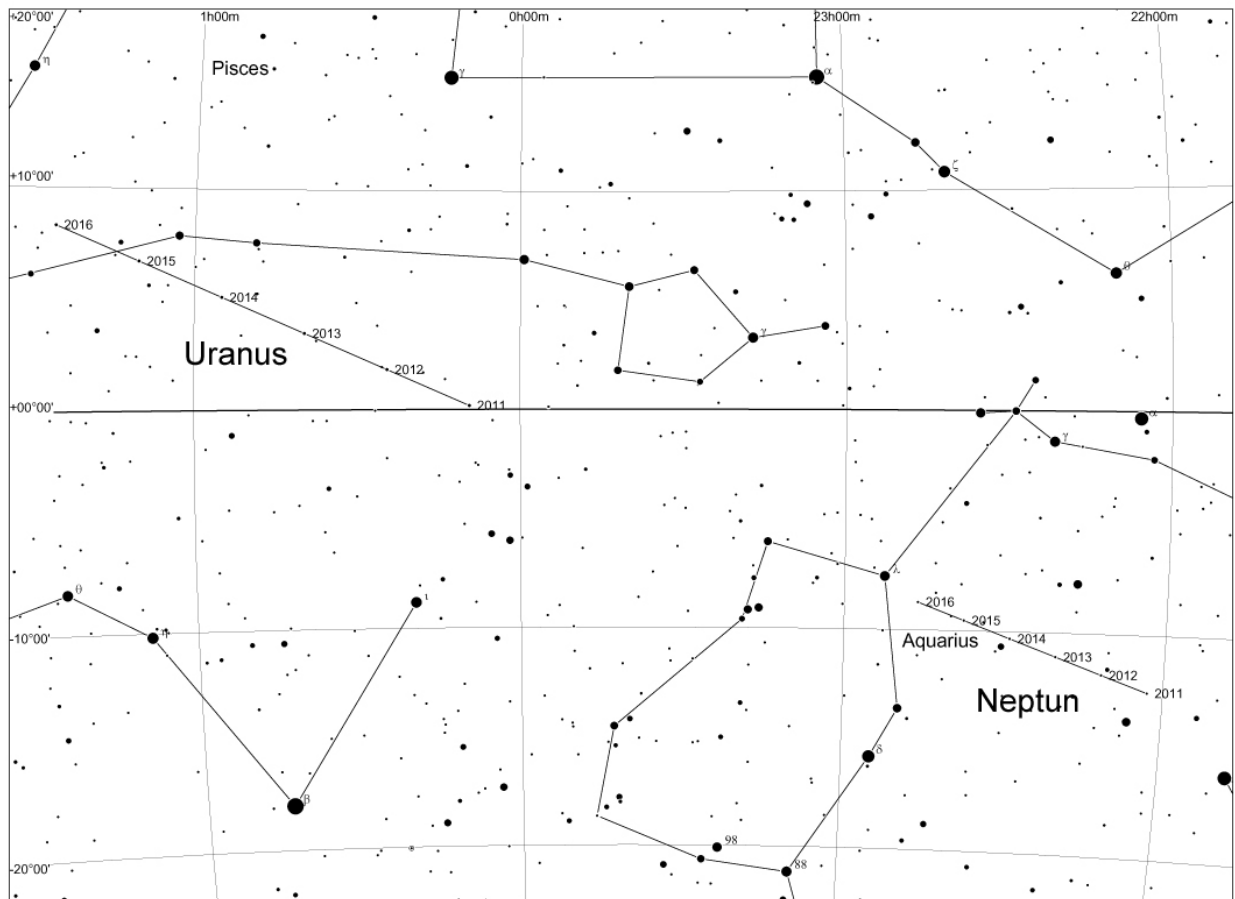


Monde von Uranus und Neptun



Die Positionen der Planeten sind jeweils zum 1. Oktober eines Jahres markiert.

Uranus hat eine maximale Helligkeit von 5^m6 und einen maximalen Scheibchendurchmesser von 3.6". Die hellsten Monde sind von innen nach außen mit ihrer jeweiligen Maximalhelligkeit und Durchmesser Miranda mit 16^m5 (472 km), Ariel mit 14^m4 (1158 km), Umbriel mit 15^m0 (1169 km), Titania mit 13^m9 (1578 km) und Oberon mit 14^m1 (1523 km).

Neptun hat eine maximale Helligkeit von 7^m8 und einen maximalen Scheibchendurchmesser von 2.5". Der einzige beobachtbare Mond ist Triton mit 13^m4 und einem Durchmesser von 2700 km. Er umkreist Neptun in knapp 6 Tagen auf einer um 157° gegen die Ekliptik geneigte Bahn und ist aufgrund dieser Neigung immer in genügend Abstand vom Planetenscheibchen sichtbar. Aufgrund seiner Helligkeit, und seines Abstandes zur weniger hellen Neptunscheibe ist Triton somit leichter zu beobachten als die Uranusmonde.

